

A. Alpagò-Novello - M. Brambilla - G. Uluhogian - N. Vecchione, *Consistenza e tipologia delle chiese armene in Iran. Rapporto della Missione 1976 (Ricerca sull'architettura armena 17, Iran Vol. I), 212 S., 10 Karten, 164 Abb.; Mailand 1977: Politecnico di Milano, Facoltà di Architettura, Istituto di Materie Umanistiche.*

Zusammen mit der Universität Teheran hat sich das Mailänder Institut nun auch an die Erfassung der kleineren und meist von der Forschung unbeachteten armenischen Kirchen im Iran gemacht. Ein erster Band liegt jetzt vor, der zunächst die »Riferimenti geografici fondamentali« kurz darlegt, dann die »Riferimenti storici fondamentali« und »Le diocese armene d'Iran« umreißt. Drei Seiten »Tipologie architettoniche« geben stichwortartig Auskunft über Material, Raumformen, Kuppelgestaltung und Details der Kirchen. Wichtigster Bestandteil ist »Schede di architettura« (21 Kirchen und 3 Friedhöfe in Nordwest-Azerbeidschan), jeweils ganz kurze Beschreibungen mit Grundriß und, wo möglich, einigen Abbildungen nach Photographien. Dem folgt ein »Saggio di schedatura degli edifici cristiani dell'Azerbaigian«, eine Tabelle aller 123 aus der Literatur, der Autopsie und der mündlichen Tradition erfaßten armenischen Kirchenbauten in diesem Teil des Iran, bereichert durch einige Grundrisse und Abbildungen nach Photographien. In »Testimonianze epigrafiche della presenza degli Armeni nell'Azerbaigian iranico« werden, z.T. durch Photos ergänzt, armenische Inschriften in Abschrift und Übersetzung zusammengetragen. Es folgen eine Bibliographie, ein »Appendice: Censimento preliminare degli edifici armeni religiosi nell'Iran Centro-meridionale« mit Listen von Kirchen in anderen Provinzen des Iran und ein »Glossario«. Bei aller äußersten Kürze der Angaben bietet der Band doch eine erste, begrüßenswerte Übersicht über Denkmäler der armenischen Architektur (z.T. jüngeren Datums) in einem Teil des Iran und erweitert bemerkenswert unsere Kenntnis auf einem bislang wenig erfaßten Gebiet.

Klaus Wessel

A. Alpagò-Novello - E. Hybsch - J. Lafontaine-Dosogne, *Architecture Géorgienne; 52 S., 74 Abb. im Text, 1 Karte; Louvain-la-Neuve 1978: Université Catholique de Louvain, Institut Supérieur d'Archéologie et d'Histoire de l'Art (Document de Travail Nr. 9).*

Das schmale Heft ist der Katalog einer Ausstellung, die in dem herausgebenden Institut in Zusammenarbeit mit der Facoltà di Architettura des Politecnico di Milano und dem Institut für georgische Kunstgeschichte in Tbilisi veranstaltet wurde. Ganz knappe einführende Texte sind dem eigentlichen Katalog vorangestellt: ein Liminaire, das großenteils unpubliziertes Material verheißt, ein geschichtlicher Überblick, eine geographische Orientierung, *Caractères fondamentaux de l'architecture géorgienne* (von A. Alpagò-Novello), *La peinture monumentale dans les églises de Géorgie* (von J. Lafontaine-Dosogne) und eine *Orientation bibliographique*.

Den Hauptteil bilden kurze, aber gut informierende Erläuterungen zu Bauten, von denen die Ausstellung Photographien und Zeichnungen brachte, beginnend mit dem Felsstadt-Komplex von Uplizische (1. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr.) und endend mit dem Höhlenkloster David-Garedža, Udabno (13. Jh.). Von den behandelten Bauten ist das meiste bekannt, die Verheißung des Liminaire dürfte sich also wohl auf das Photomaterial beziehen.

Dieser Katalog ist ein beachtenswertes Zeichen dafür, daß das Interesse an der bedeutenden Architektur des kaukasischen Landes wächst. Das läßt hoffen, daß eines Tages deren sträfliche